



Wahlaufruf

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Leserinnen und Leser



Vom 24. bis 28. November 2014 finden in der Polizei Baden-Württemberg die Personalratswahlen statt. Eine Personalratswahl ist für eine Gewerkschaft an sich ein herausragendes Ereignis. Diese Personalratswahl steht jedoch angesichts der grundlegenden

Veränderungen der Polizeiorganisation und der daraus resultierenden neuen Organisation der Personalräte unter einem völlig neuen Stern. Der Verantwortungsbereich der Örtlichen Personalräte wird sich angesichts der Personalstärke der neuen Präsidien sowie der neuen Zuständigkeiten maßgeblich verändern. Entscheidend wird jedoch in erster Linie sein, dass der organisatorische Wegfall der Bezirkspersonalräte im Zusammenwirken zwischen Örtlichen Personalräten mit dem Hauptpersonalrat kompensiert werden kann. Die Interessenvertretung unserer Kolleginnen und Kollegen muss

deshalb Hand in Hand und ohne Reibungsverlust gewährleistet werden. Wirkungsvolle, kompetente und umfassende Interessenvertretung erfordert mehr denn je übergreifende Vernetzung, professionelle Service- und Unterstützungsleistung, Erfahrung und Kompetenz, politische Kontakte, strategische Zielorientierung und vieles mehr.

Die DPoIG hat entgegen dem allgemeinen Trend sehr viele Kolleginnen und Kollegen für eine Kandidatur gewinnen können. Kolleginnen und Kollegen, die als „alte Hasen“ erneut zur Verfügung stehen,

aber auch „Neulinge“, die mit der Unterstützung der DPoIG und einem umfangreichen Aus- und Fortbildungsprogramm sehr schnell auf die zukünftige Arbeit vorbereitet werden.

Unsere Bitte: Gehen Sie zur Wahl, beantragen Sie evtl. Briefwahl, stimmen Sie für alle Personalräte ab (örtliche Personalräte und für den Hauptpersonalrat der Polizei) und wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der DPoIG! Überlassen Sie nichts dem Zufall oder der Entscheidung anderer.

*Ihr/Euer Landesvorsitzender
Joachim Lautensack*

Ralf Kusterer einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des BiSoWe des Beamtenbundes BW gewählt

Die Mitgliederversammlung des Bildungs- und Sozialwerk Südwest – Beamtenbund und Tarifunion Baden-Württemberg (BiSoWe Südwest) wählte am 29. September 2014 einstimmig den Ersten stellvertretenden DPoIG-Landesvorsitzenden Ralf Kusterer für weitere fünf Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden. Volker Stich, Vorsitzen-

der des Beamtenbundes BW, wurde ebenfalls einstimmig als Vorsitzender des BiSoWe Südwest bestätigt. Aktuell gehören dem BiSoWe 33 Mitgliedsverbände mit mehr als 120 000 Einzelmitgliedern an. BiSoWe Südwest hat den Zweck, die Angehörigen des öffentlichen Dienstes und ihre wirtschaftlich nicht selbstständigen Familienangehörigen durch Bildungs- und Sozialmaßnahmen zu fördern. Zu diesen Maßnahmen gehört insbesondere die Förderung der staatsbürgerlichen Fortbildung und Vertiefung der allgemeinen und beruflichen Bildung.

In seinem umfassenden Geschäftsbericht hob Vorsitzender Stich in besonderem Maße die Zusammenarbeit mit der Deutschen Polizeigewerkschaft und insbesondere das große Engagement von Ralf Kusterer



> Ralf Kusterer (DPoIG), Volker Stich (BBW), Alexander Schmid (BSBD)

hervor. Stich wörtlich: „Die Arbeit und der Erfolg des BiSoWe trägt die Handschrift von Ralf Kusterer. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das BiSoWe innerhalb der gesamten Landesverwaltung ein anerkannter und seriöser Bildungsträger ist. Gerade im Personal-

vertretungsrecht gelten die Referenten aus dem Team ‚Kusterer‘ zu den Besten im Land. Ich bin froh, dass er weiterhin an meiner Seite ehrenamtlich zur Fortentwicklung und Stärkung des BiSoWe im Sinne seiner Mitgliedsverbände beiträgt.“

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.5710
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 0711.245141
Telefax 0711.2361053
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



Jahreshauptversammlung KV Freudenstadt



Am 16. September 2014 hatte der KV Freudenstadt zur Jahreshauptversammlung in das „Bach Cafe“ nach Dornstetten-Aach eingeladen, übrigens ein Geheimtipp für alle, die gerne ein Stück (kein Stückchen) guten Kuchen oder Torte genießen. Zahlreiche Kollegen/-innen, darunter auch einige Pensionäre, fanden den Weg und konnten sich vor Ort aus erster Hand von Ralf Kusterer, stellvertretender Bundes- und Erster stellvertretender Landesvorsitzender, über aktuelle Entwicklungen informieren. Werner Scholz, der bisherige ÖPR-Vorsitzende der PD Freudenstadt und Kreisvorsitzende, freute sich, Jürgen Vogler, den amtierenden Vorsitzenden des Übergangspersonalrats beim PP Tuttlingen (dessen Stellvertreter er seit Januar 2014 ist) begrüßen zu können. Auch die benachbarten Kreisverbände aus Villingen-Schwen-

ningen (Thomas Barth) und Balingen (Hans-Dieter Redecker) unterstrichen mit ihrer Anwesenheit die enge Zusammenarbeit der DPoIG innerhalb des PP Tuttlingen. Im Rahmen der Veranstaltungen konnte Christof Wanke (25 Jahre) und Dieter Matteis (40 Jahre) geehrt werden. Mit einem großen Beifall bedankten sich die Mitglieder bei der Vorstandschaft, an der Spitze Werner Scholz und Dieter Finkbeiner, für die geleistete Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Mitglieder und Beschäftigten innerhalb der ehemaligen PD Freudenstadt. Einstimmig wurde dann die Vorstandschaft in ihrem Amt bestätigt. Nach dem formellen Ende der Veranstaltung diskutierten die Anwesenden noch lange über die Polizeireform. Dabei wundert es kaum einen, wenn dabei „kein gutes Haar“ an der Reform gelassen wurde. ■

Rems-Murr-Kreis – Kaumeyer und Lautensack reden Klartext

Er ist bekannt für seine klaren und unmissverständlichen Worte, und da kann es auch schon mal vorkommen, dass er in einer Sitzung des Landeshauptvorstands zum Mikrophon greift und engagiert die Interessen seiner Mitglieder im Kreisverband vertritt: Markus Kaumeyer, KV-Vorsitzender im Rems-Murr-Kreis (ehemals PD Waiblingen). So auch bei der Jahreshauptversammlung in

Aspach, bei der die Polizeireform und die Auswirkungen derselben für den Bereich der ehemaligen PD Waiblingen im Mittelpunkt der Berichterstattung stand. Als Redner konnte Kaumeyer den Landesvorsitzenden und zugleich Vorsitzenden des Hauptpersonalrats der Polizei im Innenministerium, Joachim Lautensack, seinen langjährigen Weggefährten aus alten BePo-Zeiten, Ralf Kusterer, stell-

Jahreshauptversammlung Lörrach



Polizeipräsident begrüßt Entscheidung zur Beibehaltung der DPoIG-Kreisverbände innerhalb des Polizeipräsidiums Freiburg und wünscht offenen Dialog.

Wer hätte das gedacht? Wer hätte geglaubt, dass nach dem Wegfall der Polizeidirektion ein oberster Polizeichef zur Jahreshauptversammlung kommt. Für Bernhard Rotzinger, den Freiburger Polizeipräsident, offensichtlich Normalität und Pflichtveranstaltung in einem um Ausgleich bemühten direkten Austausch mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen innerhalb seines Präsidiums. Dass er dann auch noch bis zum Ende der Veranstaltung (kurz vor Mitternacht) teilnahm und sich den Fragen der Teilnehmer stellte, zeigt, dass er sich auch nicht unwohl im Kreise der DPoIG fühlte. Das Team um Peter Faller und Thomas Gsell konnte ein positives Resümee über den zurückliegenden Berichtszeitraum ziehen. „Lörrach zählt zu den sehr aktiven Kreisverbänden im

Land!“ Das stellte Ralf Kusterer, Erster stellvertretender Landesvorsitzender, bei einem „Danke“ an die Aktiven im Kreisverband fest. Gemeinsam mit Bezirksvorsitzendem Berndt Wittmeier berichtete Kusterer über allgemeine Entwicklungen und beide stießen dabei auf großes Interesse der zahlreichen Besucher der Veranstaltung.

Einige Mitglieder konnten sich über eine Ehrung und ein kleines Dankeschön für die Treue zur DPoIG freuen.

Ehrungen 25 Jahre

Bettina Ankelin, Thomas Fischer, Thomas Gerspacher, Rudi Kuppinger, Bernd Mix, Helmut Rüsck, Heinz Seick, Karl Spiess, Hans Suss, Susanne Woytinek

Ehrungen 40 Jahre

Ralf Betting, Thomas Eichin, Bernhard Hehl, Axel Karle, Bernd Lindermer, Inge Meier, Hansjörg Mutterer, Michele Schwald, Walter Wagner, Günter Wetzel ■



> Peter Mangel, Joachim Lautensack, KV-Vorsitzender Markus Kaumeyer (von links)



vertretender Bundes- und Erster stellvertretender Landesvorsitzender, sowie den Bezirksvorsitzenden und ehemaligen Vorsitzenden des Bezirkspersonalrats der LPD Nordwürttemberg, Peter Mangel, begrüßen. Das

dabei nicht die Redner auf der einen Seite und Zuhörer auf der anderen Seite saßen, sondern vielmehr im gemeinsamen Dialog mit den Mitgliedern des Kreisverbandes die aktuelle Lage und gewerkschaftspolitische Si-

tuation im Land erörtert wurde, zeichnete die Jahreshauptversammlung 2014 besonders aus. Kaumeyer freute sich darüber, Vertreter der benachbarten Kreisverbände begrüßen zu dürfen. So waren Manfred Rip-

berger (Ostalbkreis), Uwe Mohr (Crailsheim) und Matthias Klau (Schwäbisch Hall) nach Aspach gekommen und dokumentierten eine funktionierende Kooperation der DPoIG-Verbände im Polizeipräsidium Aalen. ■

Kreisverband Bodensee – Positive Entwicklung der DPoIG in Friedrichshafen



> Zahlreiche Mitglieder konnten für 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden.

Am 26. September 2014 hatte der KV Bodensee zur Jahreshauptversammlung nach Ailingen eingeladen. Der Nebenraum des „Löwen“ war mit 30 Besuchern auch mehr als gefüllt und die Stimmung unter den Mitgliedern richtig gut.

Unter den Gästen konnte Claudius Krapf den Revierführer aus Friedrichshafen, Jörg Frey, und den Vorsitzenden des Übergangspersonalrats, Sigggi Traub, begrüßen.

Aus Pforzheim war Ralf Kusterer,

stellvertretender Bundes- und Erster stellvertretender Landesvorsitzender, und aus Reutlingen der Bezirksvorsitzende Hanse Maier angereist, um über aktuelle gewerkschafts- und berufspolitische Entwicklungen zu berichten. Zuvor konnten

aber die Mitglieder einen aufbauenden Geschäftsbericht von Claudius Krapf entgegennehmen, sich über einen sorgsamsten Umgang mit den Finanzen durch Gaby Hollick und einen beruhigenden Kassenprüfbericht von Bruno Fessler hören. Nach der einstimmigen Entlastung und einem dicken Lob wurde der Kreisvorstand einstimmig gewählt beziehungsweise wieder im Amt bestätigt.

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurden gewählt:

Vorsitzender
Claudius Krapf;
Stellvertretender Vorsitzender
Alexander Ehninger;

Geschäftsführer
Andreas Rieß;
Schatzmeister
Jürgen Häusler;
Kassenprüfer/-in
Bruno Fessler, Gaby Hollick;
JUNGE POLIZEI
Alexander Fischer;
Tarifbeauftragte
Gaby Hollick;
Sprecher Polizeifreiwillige
Olaf Bröcker.

Ein Freitagabend und ein Ende der Veranstaltung nach 24 Uhr ist dann auch ein sichtbarer Beweis für die Verbundenheit der Mitglieder, informative Berichte und eine angelegte Diskussion. ■

„Es gibt nun mal einen Unterschied zwischen einem politischen und einem polizeilichen Stellenplan – sonst wäre in der Realität mehr Personal verfügbar“

Mit dieser Aussage begann Ralf Kusterer, Erster stellvertretender Landesvorsitzender, seine Rede anlässlich der Jahreshauptversammlung der DPoIG Göppingen im Waldheim Eisingen. Im gut besetzten Zuschauerraum saß DPoIG-Mitglied Manfred Malchow, der erst vor wenigen Wochen die CDU-Abgeordneten Razzavi und Blenke den Unterschied zwischen politischen und realen Stellenplänen erläuterte und damit landesweiten Zuspruch erfuhr. Im Mittelpunkt der Ausführun-

gen Kusterers und des etwas später eintreffenden Landesvorsitzenden Joachim Lautensack, standen dann auch die Auswirkungen einer von der DPoIG abgelehnten Polizeireform, ebenso wie die derzeitigen Entwicklungen.

Zuvor hatten die Mitglieder den Geschäftsbericht des Kreisvorsitzenden Ralf Hokenmaier und von Schatzmeister Hans Frey den Kassenstand entgegengenommen. Kassenprüfer Rolf Weselek hat die

Angaben bestätigt, und durch den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Oliver Auras wurde die Entlastung des Vorstandes durchgeführt.

Lob gab es dann auch für die „Altvorderen“ der DPoIG, Joachim Lautensack und Ralf Kusterer, von Manfred Malchow, der das große Engagement der beiden würdigte und aufzeigte, wie wichtig funktionierende Gewerkschaften und Personalvertretungen sind. Ein Lob, das durch großen Beifall der



> Ralf Hokenmaier, Ralf Kusterer

Versammlung begleitet war und der Bemerkung „das tut auch mal gut“ des Landesvorsitzenden, positiv aufgenommen wurde. ■



Kabarett vom Feinsten – Jürgen Engel holt Christoph Sonntag nach Göppingen

Dass Jürgen Engel, Mitglied im Landesvorstand und Vorsitzender des Kreisverbandes BePo (Einsatz) Göppingen, immer für eine Überraschung gut ist, stellte er damit mal wieder unter Beweis. Hunderte von Beschäftigten des Polizeipräsidiums Einsatz waren einer Einladung der DPoIG, in Kooperation anderer Gewerkschaften gefolgt und konnten einen 30-minütigen Kurzauftritt von Christoph Sonntag genießen. Engel und sein Vorstandsteam hatten diese Idee, um einen langen Tag mit Dienst- und Personalversammlung mit Kabarett vom Feinsten ausklingen zu lassen und gleichzeitig für den guten Zweck zu sammeln. Gerade weil der Eintritt frei war, zeigten sich die Gäste äußerst spendabel und beteiligten sich großzügig an einer Spendenaktion für die Stiftung

Christoph Sonntag. Der wohl bekannteste Schwäbisch-Botschafter überhaupt setzt sich mit seiner Stiftung in verschiedenen Projekten für die Jugend in Stuttgart ein.

Spenden konnten die Gäste unter anderem durch die Teilnahme an einer großen Verlosungsaktion, zu der Alexander Grimm, Geschäftsführer der DPoIG Service GmbH, einen LED-Fernseher und ein mobiles Gerät für das Auto bereitstellte. Christoph Sonntag nahm sich vor seinem Auftritt auch noch die Zeit, um mit den Kollegen/-innen Gruppenbilder zu machen.

Der DPoIG-Kreisverband ging bereits im Vorfeld auf Spendsuche und konnte durch großzügige Gaben zahlreicher Partner wohl auf einen statt-



> Ingo Tecquert, Christoph Sonntag, Jürgen Engel

lichen Betrag von über 3 000 Euro kommen. Bis zur Scheckübergabe wird noch fleißig weitergesammelt. Neben einem Dankeschön an alle kleinen und großen Spendengeber, bedankte sich Jürgen Engel auch ganz herzlich bei Polizeipräsident Thomas Mürder, der an Christoph Sonntag eine Spontaneinladung für das Projekt „Sternchenfänger“ nach Stuttgart aussprach. „Entweder kommen Sie auf ein Schiff der Wasserschutzpolizeistati-

on Stuttgart, zur Reiterstaffel oder zur Hubschrauberstaffel in Stuttgart“, bot Thomas Mürder an, woraufhin Christoph Sonntag antwortete: „Danke, dann nehm ich alle drei!“

Ein besonderer Dank hinsichtlich eingegangener Spenden möchte der Kreisverband folgenden Partnern und Organisationen aussprechen: DPoIG Service GmbH, Debeka, DBV, BBBank, IPA-Verbindungsstelle Göppingen, JUNGE POLIZEI BW. ■

Wählen heißt auswählen – über 100 Kandidaten/-innen im PP Ulm und Reutlingen auf der DPoIG/BDK-Liste

Im Rahmen einer gewerkschaftspolitischen Arbeitstagung kamen die Kandidaten/-innen aus dem PP Ulm und Reutlingen, und damit aus acht Kreis-/Ortsverbänden, in Göppingen zusammen. Im Mittelpunkt standen natürlich die Personalratswahlen mit Informationen rund um die Rechte und Pflichten der Kandidaten/-innen sowie aktuellen berufs- und gewerkschaftspolitischen Themen. Die beiden Bezirksvorsitzenden Hanse Maier (TÜ) und Peter Mangel (NW) sowie die Mitglieder im Landesvorstand, Oliver Auras (ES/RT) und



> Oliver Auras

-innen aus dem PP Ulm und Reutlingen, und damit aus acht Kreis-/Ortsverbänden, in Göppingen zusammen. Im Mittelpunkt standen natürlich die Personalratswahlen mit Informationen rund um die Rechte und Pflichten der Kandidaten/-innen sowie aktuellen berufs- und gewerkschaftspolitischen Themen. Die beiden Bezirksvorsitzenden Hanse Maier (TÜ) und Peter Mangel (NW) sowie die Mitglieder im Landesvorstand, Oliver Auras (ES/RT) und



> Dieter Knolmar

Dieter Knolmar (HDH/UI), informierten gemeinsam mit DPoIG-Vize Ralf Kusterer und dem

Landesvorsitzenden Joachim Lautensack die ambitionierten Personalratskandidaten.

Dabei war man Gast beim THW-Team in Göppingen, welcher für Speisen und Getränke sowie eine herzliche Aufnahme sorgte. ■



> H. J. Maier, Peter Mangel



KV BePo/HfPol Lahr – Innenminister Gall korrigiert handwerkliche Fehler



> Der Vorstand

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der DPoIG Lahr am 25. September 2014, informierte der stellvertretende Bundesvorsitzende und Erste stellvertretende Landesvorsitzende Ralf Kusterer, zugleich Vorsitzender des Übergangspersonalrates der HfPol BW, über aktuelle Themen und Entwicklungen, die im Fokus der Polizeibeschäftigten stehen. Dabei begrüßte er die Kehrtwende bei Beförderungen für Polizeihauptmeister mit/ohne Zulage. Für seinen Klartext erhielt Ralf Kusterer zustimmenden Applaus von den anwesenden Polizeibeschäftigten. In der anschließenden Diskussion ging es um die Wertschätzung von Interessierten für den Polizei-

beruf im Vergleich zur Wirtschaft. Hier bedarf es zusätzlicher Anstrengungen, wenn die Bewerber als Ersatz für die anstehende Lawine bei den Pensionierungen auch tatsächlich gefunden werden sollen. Sind da 3-Bett-Zimmer, Etagenduschen und Toiletten und so weiter noch ansprechend und zeitgemäß? Kann es richtig sein, dass Einstellungsprüflinge für Übernachtung und Frühstück zahlen müssen?

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurden gewählt:

Vorsitzender
Manfred Wernert;
Stellvertretender Vorsitzender
Manfred Schäfer, Rolf Metzger, Markus Baumgärtner;
Geschäftsführer
Jürgen Weber;
Schatzmeister
Klaus Ell;
Kassenprüfer/-in
Alfred Welle, Stefan Kohler;
Frauenbeauftragte
Sarah Ganter;

Tarifbeauftragte
Georg Wacker, Beate Kronimus, Jürgen Karl;
JUNGE POLIZEI
Markus Baumgärtner, Sarah Ganter, Bernd Sum;

Beisitzer
Reinhold Vogt, Bernd Walter, Stefan Kopania, Thomas Liedel, Heike Mikuteit, Fabienne Kreiser, Bernd Sum.

Wonneproppen-Kandidaten November 2014

Heute stellen wir Ihnen die Kandidaten zur Wahl des Wonneproppens des Monats November 2014 vor, die ihre Bewerbung bis zum Redaktionsschluss eingereicht haben. Bitte stimmen Sie unter www.dpolg-bw.de ab und wählen Sie den DPoIG-Wonneproppen des Monats November 2014.

Den Web-Sieger stellen wir jeweils in der folgenden Ausgabe des POLIZEISPIEGELS vor. ■



Lilli Baur +++ 14/7/2014 +++
4340 g +++ 61 cm



Charlotte Haslinger +++ 4/8/2014 +++
3525 g +++ 53 cm



Lucy Hertel +++ 12/7/2014 +++



Lenny Deckert +++ 7/8/2014 +++
3385 g +++ 50 cm



Noah Weidner +++ 26/8/2014 +++
3590 g +++ 51 cm



Jana Emelie Baer +++ 27/1/2014 +++
2960 g +++ 50 cm

DPoIG-Wonneproppen: Web-Sieger des Monats Oktober 2014

Viele DPoIG-Mitglieder klickten sich durch die Fotogalerie der DPoIG-Wonneproppen und wählten dadurch den Wonneproppen-Sieger des Monats Oktober 2014!

Das Baby mit den meisten Klicks hat gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch an das Web-Sieger-Baby Lou Annelie Kromer.

Die Eltern erhalten von der DPoIG ein Präsent. ■



Lou Annelie Kromer +++
13/4/2014 +++ 2695 g +++ 46 cm



Kooperationsausschuss Heilbronn tagte in Neckarsulm

Die Vorbereitung der Personalratswahlen führte die Vertreter aus den DPoIG-Kreisverbänden innerhalb des PP Heilbronn nach Neckarsulm. Für den Bezirksverband nahm der stellvertretende Bezirksvorsitzende Oliver Auras und für den Landesverband der Erste stellvertretende Landesvorsitzende und Vorsitzende der DPoIG-Wahlkommission teil. Einstimmig



Oliver Auras, Thomas Engmann (KV Hohenlohe), Jürgen Kuhn (KV Main-Tauber), Torsten Noe (KV Mosbach), Uwe Ullrich (KV Heilbronn – Vorsitzender des Kooperationsausschusses), Dieter Erath (KV Heilbronn), Ralf Kusterer

wurden die Wahlvorschläge und die Reihenfolge der Kandidaten sowie die Zusammenarbeit mit dem BDK als gemeinsame Liste beschlossen. Dabei zeigte sich der Vorsitzende des Kooperationsausschusses, Uwe Ullrich (Heilbronn), erfreut über den guten und reibungslosen Ablauf und bedankte sich bei den Teilnehmern für die tolle Zusammenarbeit. ■

150 Teilnehmer bei Jahreshauptversammlung des KV Karlsruhe

Absolut rekordverdächtig war die Anzahl der Teilnehmer/-innen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Karlsruhe am 25. September 2014. Schon die Einladung war vielversprechend, hatten doch der Bundesvorsitzende Rainer Wendt, der Landesvorsitzende und Mitglied im KV Karlsruhe, Joachim Lautensack, der neue Polizeipräsident Günther Freisleben sowie der Vorsitzende des Übergangspersonalrats und ehemalige ÖPR-Vorsitzende Frank Eisenlohr ihre Redebeiträge angekündigt. KV-Vorsitzender Heybl berichtete in seinem Geschäftsbericht über zahlreiche Aktivitäten und Problemfelder (Liegenschaften, unbefriedigende Beförderungssituation und Höhergruppierungen, Durchschnittsalter, Zusatzurlaub und Wochenarbeitszeit).

Erfolgreich waren auch die Mitglieder-Events, wie beispielsweise die letzte Blaulichtparty mit 800 Besuchern und 2 600 Euro Spendengeldern.

Als erster „Gast“-Redner berichtet der ÖPR-Vorsitzende Frank Eisenlohr über Beteiligungsrechte und Verfahrensabläufe und legt jedem Mitglied ans Herz, zur Wahl zu gehen. Abschließend bedankte sich Eisenlohr bei allen Personalräten für die Zusammenarbeit, besonders jedoch bei seinen unmittelbaren Mitstreitern Damian Nentwig und Sibylle Moos. In seinem anschließenden Grußwort sprach sich Polizeipräsident Freisleben für eine enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen aus. Er versichert, Abhilfe für die Korridor-Problematik ZZW zu schaffen und will sich für

eine Flexibilisierung der Arbeitszeit, insbesondere im Schichtdienst, einsetzen.

Rainer Wendt, Bundesvorsitzender, berichtet aktuell aus der Arbeit in der Politik. Er ging auf die beschämende Ausstattung der Polizeien und die schlechte Stellenausstattung im Tarifbereich ein. Für ihn gilt: eine gute Arbeit bedingt unweigerlich eine gute Bezahlung! „Der Bundesverband ist stolz auf die Arbeit, die im Landesverband Baden-Württemberg geleistet wird“, so Wendt.

Sein inhaltlich und rhetorisch meisterhaftes Grußwort schloss er mit der Hoffnung, dass die Personalratswahlen, zu deren Teilnahme er aufrief, erfolgreich für die DPoIG verlaufen mögen. Joachim Lau-

tensack, Landesvorsitzender, stieg umgehend in die landespolitischen Themen der Polizei ein. Auch er bemängelt die Vernachlässigung des Tarifs. Hier ist erheblicher Nachholbedarf, ebenso wie in der Beförderungssituation. Gut gemeinte 500 Stellen in A 9 Z und 100 Stellen in A 9 sind nicht ausreichend. Aus einem Gespräch mit dem Innenminister konnte er berichten, dass die zweigeteilte Laufbahn wohl für diese Legislaturperiode erledigt sei.

Auch in Karlsruhe konnte zahlreichen Mitgliedern für deren Treue zur DPoIG gedankt und für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. So konnten 31 Kollegen/-innen eine Urkunde und Ehrennadel für 25 Jahre und 19 Ehrungen für über 40 Jahre ausgesprochen werden. ■



Mitgliederversammlung in Heidenheim

In die Feuerwache Heidenheim hatte KV-Vorsitzender Dieter Knolmar eingeladen. In optimaler Tagungsatmosphäre konnten die KV-Mitglieder einen ausgewogenen und positiven Geschäftsbericht entgegennehmen.



Der KV Heidenheim hatte sich in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Reisen, so nach Rom, nach Hamburg und zuletzt eine einwöchige Inselrundfahrt auf Sardinien, durchaus einen Namen geschaffen.

Wichtigste Aufgabe im Kreisverband bleibt aber nach wie vor die kompetente Betreuung der Mitglieder vor Ort und die professionelle Personalratsarbeit im Personalrat des Polizei-

präsidiums Ulm. Auch alle Kollegen/-innen, die im Rahmen der Polizeireform ihren Arbeitsplatz in Richtung Ulm verlegen mussten, können sich weiterhin mit ihren Problemen und Fragen an ihren KV Heidenheim wenden.

Dem Geschäftsbericht folgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes, die Bezirksvorsitzender Peter Mangel beantragte. Bei den anschließenden

Neuwahlen der Vorstandschaft wurden gewählt:

Vorsitzender
Dieter Knolmar;
Stellvertretender Vorsitzender
Ralf Polzer;
Geschäftsführer
Michael Bonauer;
Schatzmeister
Uwe Prediger;
Kassenprüfer/-in
Susanna Bolz, Günther Loy;

Tarifbeauftragte
Gabriele Ruf;
Beisitzer
Markus Greifenberger.

DPoIG-Vize Ralf Kusterer referierte über Entwicklungen innerhalb der DPoIG und der Polizei. Hierbei zeigte sich in seinem spannenden und informativen Vortrag erneut, dass Gewerkschaften und Personalräte unerlässliche Partner für alle Beschäftigten innerhalb der Polizei sind, wenn es um Themenbereiche wie Arbeitszeit, Arbeitsverträge, Versetzungen, Beförderungen und dergleichen mehr geht. Die DPoIG hat sich mit ihren Kreisverbänden vor Ort „GANZ & GAR“ auf die Polizei und ihre Beschäftigten eingestellt. ■

Berthold Kibler zieht positives Resümee der Gewerkschaftsarbeit am HfPol-Standort Biberach

„Unsere Stärke liegt in der Mitgliederbetreuung. Das ist nicht nur unser bestes Werbeargument, sondern auch der Garant dafür, dass sich unsere Mitglieder bei uns wohlfühlen“, so der Kreisvorsitzende Berthold Kibler am Rande der Veranstaltung in Biberach. Nachdem es leider keine Kantine mehr am Hochschulstandort (BePo) Biberach gibt, hatte das Team um Berthold Kibler einen höheren Vorbereitungsaufwand. Am Ende war aber für Getränke und Speisen bestens gesorgt.

Berthold Kibler begrüßte den Vorsitzenden des Übergangspersonalrats, zugleich stellvertretender Bundesvorsitzender und Erster stellvertretender Landesvorsitzender, Ralf Kusterer. Mit großer Freude begrüßte er auch den Leiter des Instituts für Ausbildung und Training, leitender PD, Jürgen

Hirschle. Dass diese Freude auf Gegenseitigkeit beruht und er die Zusammenarbeit mit dem Personalrat wie auch mit der DPoIG schätze, brachte Herr Hirschle in einem Grußwort zum Ausdruck.

Nach einem umfangreichen Rückblick des Vorsitzenden, einem sehr detailreichen Kassenbericht von Roland Hini, wie ihn selbst Ralf Kusterer bisher noch nie gehört hatte, und einem positiven Bericht der Kassenprüfer, wurde der Vorstand entlastet.

Neu-/wiedergewählt wurden:

Vorsitzender
Berthold Kibler;
Stellvertretende Vorsitzende
Wolfgang Gaupp,
Christoph Binder;
Geschäftsführer
Herbert Härle;

Schatzmeister
Roland Hini
Kassenprüfer
Engelbert Daferner,
Arnold Zapf;
Frauenbeauftragte
Tanja Hagel;
Tarifbeauftragter
Jens Schiller;
JUNGE POLIZEI
Christoph Binder mit Team.



Ralf Kusterer, Erster stellvertretender Landesvorsitzender, dankte dem gesamten Kreisvorstand für das nahezu unermüdliche, ehrenamtliche Engagement. Dabei hob er besonders die Leistungen von Berthold Kibler hervor, der seit Jahren unmittelbarer Stellvertreter von Kusterer in den Personalratsgremien war, zunächst im Bezirks- und jetzt im Übergangspersonalrat. Besonders würdigte er auch die Leidenschaft, mit der Christoph Binder

und das Team der JUNGEN POLIZEI, sich wirklich mit Herzblut einbringen und mit so manchem Betreuungs-Highlight gerade die jüngeren Kollegen/-innen ansprechen. In seinem Vortrag ging Kusterer insbesondere auf bildungsspezifische Entwicklungen ein und streifte dabei die große Landespolitik.

Geehrt wurden für 40 Jahre: Arthur Groer, Johannes Gester, Helmar Schach, Heinz Göhmann. Für 25 Jahre wurden geehrt: Christof Ege, Stefanie Sauter, Monika Büttner, Hans-Jochen Kraft. ■



Jahreshauptversammlung Kreisverband Bepo Göppingen



> Joachim Lautensack, Thomas Seid, Jürgen Engel

Zahlreiche Mitglieder kamen Anfang Oktober 2014 in die Cafeteria zur Jahreshauptversammlung. Als Gäste konnte Kreisvorsitzender Jürgen Engel die Dienststellenleitung mit dem Polizeipräsidenten Thomas Mürder und seinem Stellvertreter Burkhard Metzger sowie die DPoIG-Landesspitze

mit Joachim Lautensack und Ralf Kusterer begrüßen.

Engel ging in seinem Geschäftsbericht auf die schwierige Zeit vor der Reform und die Entflechtungsphase ein. Insbesondere die Auswirkungen der „Zerschlagung“ der Bereitschaftspolizei und Tren-

nung in Einsatz und Bildung und die Aktionen des Bezirksverbandes zur Verhinderung dieses Fehlers, wie Postkarten und Unterschriftenaktion, wurden dargestellt. Im darauf folgenden Grußwort des Polizeipräsidenten Thomas Mürder wurden die Polizeistrukturreform und das neu gebildete PP Einsatz aus Dienststellensicht dargestellt.

Ralf Kusterer bezeichnete den Kreisverband als einen der aktivsten der DPoIG und hatte sichtliche Freude bei der Entlastung und der Durchführung der Wahlen. Die Vorstandschaft wurde komplett wiedergewählt.

Joachim Lautensack ging in einem ansprechenden und emotionalen Vortrag auf die ge-

werkschaftspolitischen Entwicklungen im Land ein und machte an vielen Beispielen deutlich, mit welchen Problemen die Polizei reformbedingt kämpfen muss.

Gemeinsam mit Lautensack ehrte Jürgen Engel den Kollegen Thomas Seid für 25-jährige Mitgliedschaft.

Vor dem Schlusswort stellte Jürgen Engel die DPoIG-Personalrats-Kandidatenliste vor. „Mit einem starken Team haben die Beschäftigten der einzelnen Organisationseinheiten im PP Einsatz Personalräte zur Auswahl, auf die man sich nicht nur verlassen kann, sondern die auch kompetent sind“, so Jürgen Engel. ■